

## Struktur und Merkblatt

### 1. Christus wird das Kreuz tragen und verpflichtet seine Nachfolger zum "Weg des Kreuzes".

- => Sobald Jesus nun festgestellt hatte, dass seine Jünger ihn als den wahren Christus erkannt hatten, schärfte er ihnen ein, diese Erkenntnis auch ja niemandem zu sagen.
- => weil der Christus einen ganz anderen Weg vor sich hatte, als sich dies die Juden vorstellten.
- => Versuche, Jesus von diesem "Weg des Kreuzes" abzubringen, wurden von Jesus schroff zurückgewiesen (Mk 8,32-33: Petrus).
- => Doch auch uns Christen verpflichtete Jesus auf einen "Weg des Kreuzes" (Mk 8,34).

### 2. Wir müssen das Kreuz tragen, wenn wir Jesus nachfolgen wollen.

(Mk 8,34-35; Mt 16,24-25; Lk 9,23-24)

- => Wer Jesus Christus nachfolgen will, muss Folgendes tun:
  1. sich selbst verleugnen
  2. sein Kreuz aufnehmen - täglich (Lk 9,23)
  3. Jesus nachfolgenDies alles bedeutet, sein Leben an Jesus - und an das Evangelium (Mk 8,35) - zu verlieren. Wir werden es aber genau dadurch retten/erretten/finden.
- => 1. Jesus meinte hier nicht(!) sein eigenes Kreuz. Wir brauchen also nicht das Kreuz von Jesus Christus zu tragen (wir könnten ja niemanden damit erlösen/Mk 8,37), sondern nur unser eigenes.
- => 2. Es hat vom Zusammenhang her ganz sicher etwas mit "sich selbst verleugnen" und "Jesus nachfolgen" zu tun (vgl. (Gal 2,19b-20))
- => 3. "Das Kreuz auf sich nehmen" muss etwas mit unserem Alltag zu tun haben, da das Lukas-Evangelium betont, dass wir es täglich(!) aufnehmen sollen (Lk 9,23).

### 3. Die Bedeutung des Kreuzes: Disziplin und Stabilität

- => Stellen wir uns das Kreuz doch einmal ganz bildlich vor.
- => 1. Das Kreuz drückt und ist unangenehm. Disziplin (1 Kor 9,24-27: seinen Leib versklaven)
- => 2. Mit dem Kreuz können wir nicht überall hingehen. Es passt nicht durch alle Türen.
  - => Wer das Kreuz ablegt, um weltlichen Dingen den Vorrang zu geben, verlässt den Weg der Nachfolge (2 Tim 4,10: Demas).
- => 3. Das Kreuz zwingt uns, das Lebenstempo etwas zu drosseln. Sabbatzeiten (Kol 4,2)
- => 4. Das Kreuz gibt uns aber auch Halt. Joch (Mt 11,28-30)
- => 5. Das Kreuz ist für unsere Mitmenschen durchaus sichtbar. "Coming-out" (Mk 8,38)
- => 6. Das Kreuz war zur Zeit von Jesus Christus etwas Schändliches. (1 Kor 1,18: Wort vom Kreuz)
- => 7. Last but not Least: Das Kreuz ist nicht wirklich schwer. Die Last, die Jesus uns auflädt, ist leicht (Mt 11,30)!
- => Auch wenn du an diesem Kreuz vorbeigehen willst, wirst du nicht an Schmerzen vorbeikommen. (1 Tim 6,9-10)

# Dein Kreuz

Thema: Bedingungen der Christus-Nachfolge

Lesung: Mk 8,34-38

*Das Kreuz verlangt Disziplin und schenkt Stabilität.*

## **1. Christus wird das Kreuz tragen** und verpflichtet seine Nachfolger zum "Weg des Kreuzes".

In Mt 16,17 lesen wir von der Offenbarung, die Petrus über Jesus vom himmlischen Vater empfing. Dadurch erkannte Petrus, dass Jesus der Christus ist (Mk 8,27-30).

Sobald Jesus nun festgestellt hatte, dass seine Jünger ihn als den wahren Christus erkannt hatten, schärfte er ihnen ein, diese Erkenntnis auch ja niemandem zu sagen. Warum? Wohl deshalb, weil der Christus einen ganz anderen Weg vor sich hatte, als sich dies die Juden vorstellten.

Für die Juden war klar, dass der kommende Christus der König sein wird, der sie als ganze Nation zur Herrlichkeit führen wird. Dabei vergassen oder vernachlässigten sie allerdings gewisse Christus-Prophetien, wie z.B. vor allem Jes 52,13 - 53,12. Da Jesus absolut willens war, diesen "Weg des Kreuzes" zu gehen, wollte er nicht, dass die Juden von ihm als dem Christus sprachen. Der Herrlichkeit mussten Verachtung und Schmerzen vorausgehen (Mk 8,31). Versuche, Jesus von diesem "Weg des Kreuzes" abzubringen, wurden von Jesus schroff zurückgewiesen (Mk 8,32-33: Petrus).

Doch auch uns Christen verpflichtete Jesus auf einen "Weg des Kreuzes" (Mk 8,34). Heute will ich dir dieses Kreuz vorstellen und näherbringen.

*Mt 16,17: Und Jesus antwortete und sprach zu ihm: Glückselig bist du, Simon, Bar Jona; denn Fleisch und Blut haben es dir nicht geoffenbart, sondern mein Vater, der in den Himmeln ist.*

## 2. Wir müssen das Kreuz tragen, wenn wir Jesus nachfolgen wollen. (Mk 8,34-35; Mt 16,24-25; Lk 9,23-24)

*Mk 8,34-35: Und als er die Volksmenge samt seinen Jüngern herzugerufen hatte, sprach er zu ihnen: Wenn jemand mir nachkommen will, verleugne er sich selbst und nehme sein Kreuz auf und folge mir nach. Denn wer sein Leben erretten will, der wird es verlieren; wer aber sein Leben verliert um meinetwillen **und um des Evangeliums willen**, der wird es erretten.*

*Mt 16,24-25: Dann sprach Jesus zu seinen Jüngern: Wenn jemand mir nachkommen will, der verleugne sich selbst und nehme sein Kreuz auf und folge mir nach. Denn wenn jemand sein Leben erretten will, wird er es verlieren; wenn aber jemand sein Leben verliert um meinetwillen, wird er es finden.*

*Lk 9,23-24: Er sprach aber zu allen: Wenn jemand mir nachkommen will, verleugne er sich selbst und nehme sein Kreuz auf **täglich** und folge mir nach. Denn wer sein Leben retten will, wird es verlieren; wer aber sein Leben verliert um meinetwillen, der wird es retten.*

Wer Jesus Christus nachfolgen will, muss Folgendes tun:

1. sich selbst verleugnen
2. sein Kreuz aufnehmen - täglich (Lk 9,23)
3. Jesus nachfolgen

Dies alles bedeutet, sein Leben an Jesus - und an das Evangelium (Mk 8,35) - zu verlieren. Wir werden es aber genau dadurch retten/erretten/finden.

Was bedeutet nun aber dieses Kreuz?

1. Jesus meinte hier nicht(!) sein eigenes Kreuz. Vielmehr soll jeder sein ihm eigenes Kreuz auf sich nehmen. Wir brauchen also nicht das Kreuz von Jesus Christus zu tragen (wir könnten ja niemanden damit erlösen/Mk 8,37), sondern nur unser eigenes. Wir brauchen uns also nicht selber zu erlösen. Das hat Jesus Christus an "seinem" Kreuz für uns getan.

2. Es hat vom Zusammenhang her ganz sicher etwas mit "sich selbst verleugnen" und "Jesus nachfolgen" zu tun (vgl. (Gal 2,19b-20)), wird aber wohl einen neuen Aspekt betonen oder aufzeigen, denn sonst hätte es Jesus ja nicht speziell zu erwähnen brauchen. (Das "Kreuz" war ja ganz sicher kein Werbegag!)

3. "Das Kreuz auf sich nehmen" muss etwas mit unserem Alltag zu tun haben, da das Lukas-Evangelium betont, dass wir es täglich(!) aufnehmen sollen (Lk 9,23).

### 3. Die Bedeutung des Kreuzes: Disziplin und Stabilität

Der Ausdruck "Kreuz" ist ein starker bildlicher Ausdruck, der auf die Zeitgenossen von Jesus einen grossen Eindruck gemacht haben musste. (Das Kreuz war die schlimmste Todesstrafe der Römer, die durchaus praktiziert wurde.)

Stellen wir uns das Kreuz doch einmal ganz bildlich vor. Wir sollen (im übertragenen Sinn) ein schweres Holz mit uns herum tragen. Was hat das für Konsequenzen für unser Leben?

1. Das Kreuz drückt und ist unangenehm. Es verlangt von uns Disziplin und ist nichts Angenehmes. Das christliche Leben ist also nichts für "Warmduscher" (1 Kor 9,24-27: seinen Leib versklaven).
2. Mit dem Kreuz können wir nicht überall hingehen. Es passt nicht durch alle Türen. Das Kreuz verweigert es uns, durch Türen hineinzugehen, durch die ein Christ nicht gehen sollte - seien sie nun real oder virtuell (z.B. Internet-Pornoseiten). Wer das Kreuz ablegt, um weltlichen Dingen den Vorrang zu geben, verlässt den Weg der Nachfolge (2 Tim 4,10: Demas). Das Kreuz schliesst die "Liebe zur Welt" aus (1 Joh 2,15).
3. Das Kreuz zwingt uns, das Lebenstempo etwas zu drosseln. Wir können mit dem Kreuz nicht überall herumrennen. Es verlangt nach Sabbatzeiten in unserem Leben (Kol 4,2).
4. Das Kreuz gibt uns aber auch Halt. Wir haben sozusagen ein "drittes Bein". Es lässt uns bei schwierigen Situationen nicht gleich umkippen. Es erweist sich schliesslich als Joch, das wir mit Jesus Christus zusammen ziehen. Damit bekommt unser Leben Halt und Richtung (Mt 11,28-30).
5. Das Kreuz ist für unsere Mitmenschen durchaus sichtbar. Es macht unser Leben als Christ sichtbar und verweigert es uns, unsere Christusbefolgung gegenüber unseren Mitmenschen zu verheimlichen. Das Kreuz ist in sich ein "Coming-out" (Mk 8,38).
6. Das Kreuz war zur Zeit von Jesus Christus etwas Schändliches. Es lässt auch uns manchmal als "Narren" gegenüber mancher unserer Zeitgenossen erscheinen (1 Kor 1,18: Wort vom Kreuz). Doch wir dürfen getrost sein: Gottes Torheit ist weiser als die menschliche Weisheit (1 Kor 1,25)!
7. Last but not Least: Das Kreuz ist nicht wirklich schwer. Darin unterscheidet sich das Kreuz Christi ganz stark von dem Unsrigen. Die Last, die Jesus uns auflädt, ist leicht (Mt 11,30)!

Vielleicht denkst du jetzt: "Ich will dieses Kreuz nicht, auch wenn es gut für mich sein sollte. Ich mag keine Schmerzen." Dann bedenke doch: Auch wenn du an diesem Kreuz vorbeigehst, wirst du nicht an Schmerzen vorbeikommen. Es sind dann einfach Schmerzen anderer Art. Schmerzen, die dir weder Halt noch Segen bringen.

Geldliebe - eine Alternative zum Weg des Kreuzes - ist zum Beispiel ein solcher Schmerzensweg (1 Tim 6,9-10)!

*Mt 11,28-30:* Kommt her zu mir, alle ihr Mühseligen und Beladenen, und ich werde euch Ruhe geben. Nehmt auf euch mein Joch, und lernt von mir, denn ich bin sanftmütig und von Herzen demütig, und "ihr werdet Ruhe finden für eure Seelen; denn mein Joch ist sanft, und meine Last ist leicht.

*Mk 8,38:* Denn wer sich meiner und meiner Worte schämt unter diesem ehebrecherischen und sündigen Geschlecht, dessen wird sich auch der Sohn des Menschen schämen, wenn er kommen wird in der Herrlichkeit seines Vaters mit den heiligen Engeln.

*1 Kor 1,18:* Denn das Wort vom Kreuz ist denen, die verlorengehen, Torheit; uns aber, die wir errettet werden, ist es Gottes Kraft.

*1 Kor 1,25:* Denn das Törichte Gottes ist weiser als die Menschen, und das Schwache Gottes ist stärker als die Menschen.

*1 Kor 9,24-27:* Wisst ihr nicht, dass die, welche in der Rennbahn laufen, zwar alle laufen, aber einer den Preis empfängt? Lauft so, dass ihr ihn erlangt. Jeder aber, der kämpft, ist enthalten in allem; jene freilich, damit sie einen vergänglichen Siegeskranz empfangen, wir aber einen unvergänglichen. Ich laufe nun so, nicht wie ins Ungewisse; ich kämpfe so, nicht wie einer, der in die Luft schlägt; sondern ich zerschlage meinen Leib und knechte ihn, damit ich nicht, nachdem ich anderen gepredigt, selbst verwerflich werde.

*Gal 2,19-20:* Denn ich bin durchs Gesetz [dem] Gesetz gestorben, damit ich Gott lebe; ich bin mit Christus gekreuzigt, und nicht mehr lebe ich, sondern Christus lebt in mir; was ich aber jetzt im Fleisch lebe, lebe ich im Glauben, [und zwar im Glauben] an den Sohn Gottes, der mich geliebt und sich selbst für mich hingegeben hat.

*Kol 4,2:* Haltet fest am Gebet, und wacht darin mit Danksagung;

*1 Tim 6,9-10:* Die aber reich werden wollen, fallen in Versuchung und Fallstrick und in viele unvernünftige und schädliche Begierden, welche die Menschen in Verderben und Untergang versenken. Denn eine Wurzel alles Bösen ist die Geldliebe, nach der einige getrachtet haben und von dem Glauben abgeirrt sind und sich selbst mit vielen Schmerzen durchbohrt haben.

*2 Tim 4,10:* Denn Demas hat mich verlassen, da er den jetzigen Zeitlauf liebgewonnen hat, und ist nach Thessalonich gegangen, Kreszenz nach Galatien, Titus nach Dalmatien.

*1 Joh 2,15:* Liebt nicht die Welt noch was in der Welt ist! Wenn jemand die Welt liebt, ist die Liebe des Vaters nicht in ihm;